

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kris24“ vom 1. Mai 2021 10:35

Zitat von symmetra

Das schließt ja nicht aus, dass es andere Arten gäbe, diese Botschaft verständlich auszudrücken. Mein Punkt ist, dass diese plakativen Botschaften eine bestimmte Stimmung in der Bevölkerung schüren und das halte ich in Anbetracht der aktuellen Lage für falsch. Und davon abgesehen besteht ja auch die Gefahr, dass Bürger die Regeln immer weniger ernst nehmen, gerade weil die Botschaften zu dramatisch wirken und sich abnutzen. Ich persönlich hatte im letzten halben Jahr schon das Gefühl, dass medial eine Katastrophe die nächste jagt. Der Kommunikationsstil ist meiner Ansicht nach wirklich dünnes Eis. Und nochmals, es geht mir nicht um die sachbotschaft.

RKI und Fachleute haben es ausführlich formuliert, die mögliche Inzidenzzahl war in der Erklärung. Medien haben es zugespielt, wer hört ausführliche Erklärungen an bzw. liest sie. Mir als Zahlenmensch war bereits im letzten September genau wie im Februar klar, das geht schief, wir laufen wieder in die nächste Welle, selbst Naturwissenschaftlicher spotteten hier im Forum beide Male, was macht ihr, wenn die 2. bzw. die dritte Welle ausbleibt. Ich wurde sogar hier von Studierten als Pessimist hingestellt, der durchschnittliche Deutsche sieht nur die kleinen Zahlen und denkt, das steigt weiter so langsam, wir denken linear wie CDL es bereits schrieb. Auch ich muss genau wie Merkel im letzten September einmal ausrechnen, was passiert, wenn sich nichts ändert.

Impfungen senken deutlich die Inzidenzzahl bei über 50 % Impfquote. Davor sind es Maßnahmen und die müssen eingehalten werden. Und unsere Krankenhäuser sind voll (90 % der Intensivstationbetten in Baden-Württemberg). Das bedeutet im Durchschnitt ein Bett pro Intensivstation für Herzinfarkt oder Schlaganfall oder Unfallopfer. Erst letzte Woche hat ein Krankenhaus hier geschrieben, natürlich sind wir längst in einer Triage. Bei einem Unfall wird z. B. entschieden, dass das 20jährige Unfallopfer aufgenommen wird, das 60jährige in ein anderes Krankenhaus geschickt wird. Und wenn es unterwegs stirbt, weil nachts zu wenig Hubschrauber zu Verfügung stehen, dann ist es so. Auch Covid-19-Patienten werden verlegt, damit überall das eine Bett frei bleibt und zu schwer erkrankte lassen sich nur begrenzt mit großem Aufwand verlegen. Es gab vor kurzem hier der Fall, dass für einen 67jährigen kein ECMO-Bett frei ist, wäre er unter 60 gewesen, hätte er es in einer anderen Klinik noch bekommen.